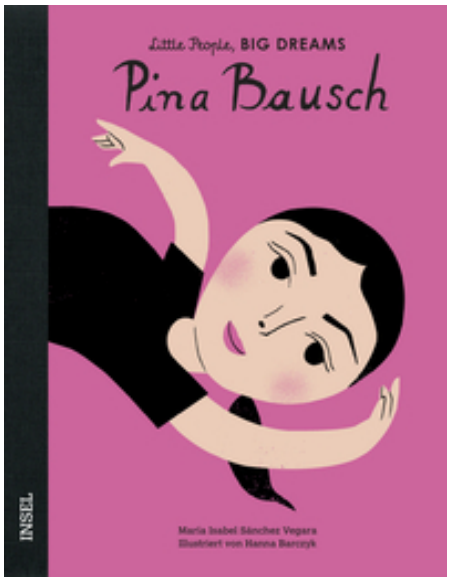
Insel Verlag

Leseprobe



Sánchez Vegara, María Isabel
Pina Bausch

Little People, Big Dreams. Deutsche Ausgabe
Aus dem Spanischen von Svenja Becker Illustriert von Hanna Barczyk

© Insel Verlag
978-3-458-17835-4

María Isabel Sánchez Vegara

Little People, **BIG DREAMS**

PINA BAUSCH

Aus dem Spanischen
von Svenja Becker
Illustriert von Hanna Barczyk

Insel Verlag

Die kleine Pina hatte schon als Kind eine riesige Freude am Tanzen. Eigentlich hieß sie Philippine, doch im Gasthaus ihrer Eltern in Solingen nannten sie alle Pina die Ballerina.

Jeden Morgen tanzte Pina den Hotelgästen vor. Selbst wenn sie gerade beim Frühstück saßen oder in ihrer Zeitung lasen, schien ihr der Gastraum wie gemacht als Bühne.

Pinas Eltern meldeten sie in einer Ballettschule an. Sie lernte Plié und Relevé, doch ihr freier Geist wollte mehr. Sie träumte von ganz neuen Schritten im Tanz.

Schon mit vierzehn ging sie nach Essen zu dem berühmten Choreografen Kurt Jooss. In seinem modernen Tanz durfte sie mit den starren Ballettregeln brechen.

Und Pina interessierte sich nicht nur für den Tanz. An ihrer Schule gab es Unterricht in Operngesang, in Schauspiel, Musik, Bildhauerei und Design. In ihren Tanzstücken sollte das alles verbunden sein.

Mit einem Stipendium reiste Pina nach New York. Dort lernte sie von den mutigsten Choreografen kühne Figuren. Für eine drehte sie sich 184 Mal im Kreis, und es wurde ihr gar nicht schwindelig dabei.

Sie trainierte hart und schaffte es doch, das bunte Leben der Stadt zu erkunden: Menschen von überall her traf sie dort und genoss barocke Opern genauso wie den neuesten Jazz.

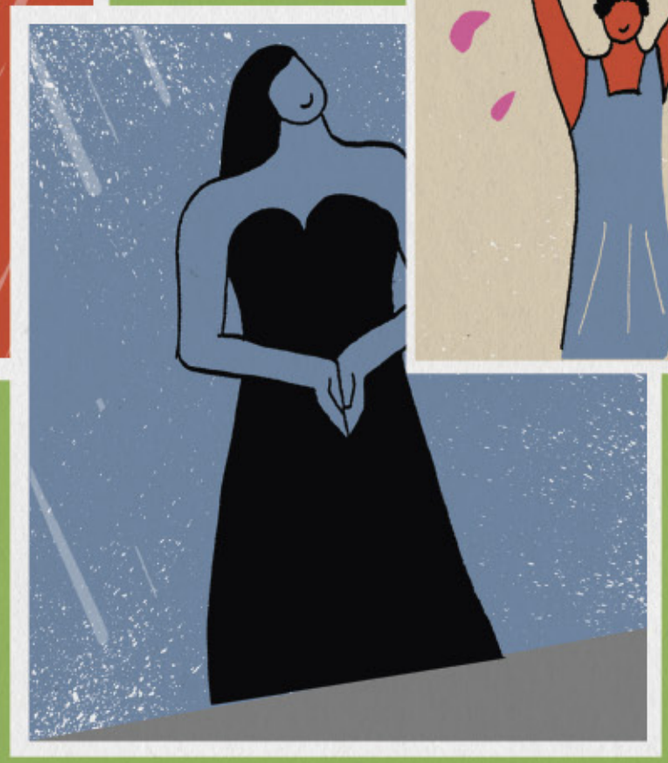
Nach ein paar Jahren war sie wieder zurück und tanzte wichtige Rollen in einer neuen Kompanie. Ihr Kopf steckte voller Ideen, und schon bald wirbelte sie die Tanzwelt auf mit ihren eigenen Choreografien.

Pina verband Tanz und Theater auf nie gesehene Weise.
Publikum und Fachwelt waren zuerst nicht begeistert.

Doch Pina war es nicht wichtig, anderen zu gefallen.
Sie wollte nur ehrlich zu sich selber sein.

Im Tanzen suchte Pina vor allem eine Sprache für das, was schwer zu erklären ist: Gefühle wie Angst, Hoffnung, Glück … Wer tanzte, sollte sich selbst erforschen und mit dem eigenen Körper sprechen lernen.

Und auch Pina erzählte beim Tanzen von sich. In einem berühmten Stück erinnert sie sich an ihre Kindheit im Gasthaus der Eltern. Getanzt wird darin mit geschlossenen Augen auf einer Bühne voller Tische und Stühle.



Menschen auf der ganzen Welt bejubelten Pinas Tanztheater Wuppertal. Sie ging neue Wege mit Musik, Kostümen und Bühnenbild, und von der Sängerin bis zum Filmregisseur brachte Pina viele auf neue Ideen.

Weil die kleine Pina so mutig sie selber war, wird sie noch heute in der Tanzwelt bewundert und geliebt. Sie wusste, was auch immer du tust, kann gelingen, wenn du die Wahrheit in deinem Herzen suchst.

Pina Bausch

(27.7.1940 - 30.6.2009)

Beim Training an der Folkwangschule in Essen

1966

Bei einer Aufführung

1971

Mit ihrem Tanzensemble bei einer Probenbesprechung

1982

Während einer Probe im Tanztheater Wuppertal

1988

Als Tänzerin in ihrem Stück »Café Müller«

1995

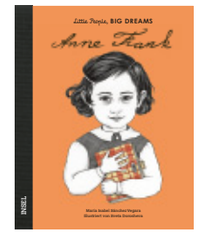
Während des Festival d'Avignon

2000

Philippine Bausch wird im Sommer 1940 in Solingen im Ruhrgebiet geboren. Als sie gerade sprechen lernt, nennt sie sich selbst Pina, und bei diesem Namen bleibt es ihr Leben lang. Ihre Eltern betreiben ein Hotel mit Gastwirtschaft am Stadtrand. Dort gibt es einen großen Garten, und wenn Pina und ihre beiden älteren Geschwister nicht im Betrieb mithelfen, sind sie draußen oder spielen im Treibhaus Theater. Außerdem tanzt und turnt Pina gern im Gastraum. Eines Tages fällt Chorsängern aus dem nahen Schauspielhaus auf, wie gelenkig sie ist. Auf ihre Anregung hin besucht die fünfjährige Pina das dortige Kinderballett und steht schon bald in kleinen Rollen in Solingen und in Wuppertal auf der Bühne. Mit vierzehn beginnt sie eine Tanzausbildung an der Folkwangschule in Essen. Dort gibt es auch Unterricht in anderen Künsten, und die Studierenden werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen. 1959 schließt Pina ihre Ausbildung in Essen ab und bekommt ein Stipendium für New York. In den nächsten drei Jahren studiert sie und tanzt in verschiedenen Kompanien, darunter beim Ballett der Metropolitan Opera. 1962 kehrt sie nach Essen zurück zum neu gegründeten Folkwang-Ballett von Kurt Jooss und übernimmt elf Jahre später die Leitung des Balletts in Wuppertal. Unter dem Namen Tanztheater Wuppertal wird es mit ihr zu Weltruhm gelangen. Beim Publikum stoßen Pinas Choreografien zunächst auf Unverständnis und Ablehnung, doch sie lässt sich nicht beirren und kann großartige Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Welt für sich gewinnen. Für Pina ist Tanz eine Sprache, sie entwickelt ihre Stücke zusammen mit den Ensemblemitgliedern und macht die Einzigartigkeit von jedem von ihnen sichtbar. In ihren mehr als vierzig Jahren als Choreografin entstehen so immer neue, überraschende Stücke. Pina wird mit Auszeichnungen überhäuft, unter anderem gewinnt sie den Kyoto-Preis, einen der wichtigsten Kunstpreise der Welt. Am Anfang von Pedro Almodóvars Film *Sprich mit ihr* kann man sie tanzen sehen, und zwei Jahre nach ihrem Tod zeigt der Regisseur Wim Wenders zusammen mit ihrem Ensemble in dem Film *Pina*, wie lebendig ihre Tanzsprache bis heute ist.

Little People, BIG DREAMS

ANNE FRANK

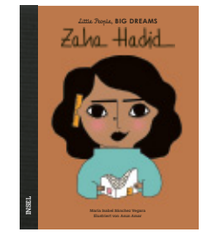


ISBN 978-3-458-17809-5

JANE GOODALL

ISBN 978-3-458-17832-3

ZAHA HADID

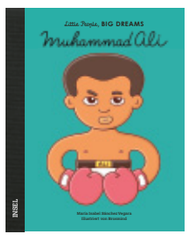


ISBN 978-3-458-17888-0

STEPHEN HAWKING

ISBN 978-3-458-17836-1

MUHAMMAD ALI



ISBN 978-3-458-17834-7

MAYA ANGELOU

ISBN 978-3-458-17852-1

HANNAH ARENDT

ISBN 978-3-458-17831-6

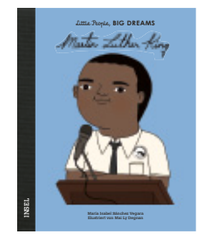
JANE AUSTEN

ISBN 978-3-458-17830-9

FRIDA KAHLO

ISBN 978-3-458-17797-5

MARTIN LUTHER KING

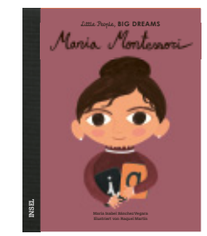


ISBN 978-3-458-17886-6

ASTRID LINDGREN

ISBN 978-3-458-17853-8

MARIA MONTESSORI

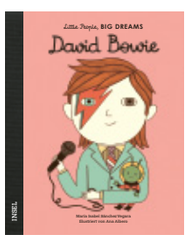


ISBN 978-3-458-17833-0

SIMONE DE BEAUVOIR

ISBN 978-3-458-17887-3

DAVID BOWIE



ISBN 978-3-458-17854-5

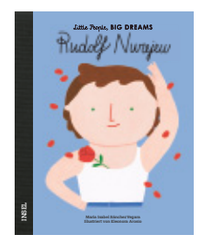
COCO CHANEL

ISBN 978-3-458-17798-2

AGATHA CHRISTIE

ISBN 978-3-458-17837-8

RUDOLF NUREJEW



ISBN 978-3-458-17856-9

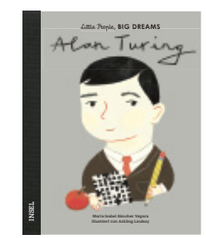
ROSA PARKS

ISBN 978-3-458-17793-7

GRETA THUNBERG

ISBN 978-3-458-17870-5

ALAN TURING

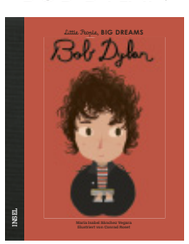


ISBN 978-3-458-17884-2

MARIE CURIE

ISBN 978-3-458-17794-4

BOB DYLAN



ISBN 978-3-458-17885-9

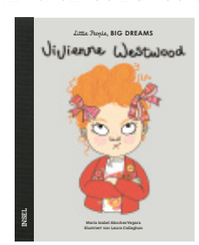
AMELIA EARHART

ISBN 978-3-458-17795-1

ELLA FITZGERALD

ISBN 978-3-458-17829-3

VIVIENNE WESTWOOD



ISBN 978-3-458-17857-6

www.insel-verlag.de/littlepeoplebigdreams

Die Originalausgabe erscheint 2021 unter dem Titel
Pequeña y Grande Pina Bausch
bei Alba Editorial, s.l.u., Barcelona.

Erste Auflage 2020
© der deutschen Ausgabe Insel Verlag Berlin 2020
© Konzept der Originalserie: María Isabel Sánchez Vegara, 2014
© Text: María Isabel Sánchez Vegara, 2020
© Illustrationen: Hanna Barczyk, 2020
Übersetzungsrechte vermittelt durch IMC Agència
Literària, SL und UnderCover Literary Agents
Bildnachweis: akg-images, Berlin: 1971 (Binder), 1995 (Niklaus Stauss);
bpk, Berlin: 1965 & 1982 (Walter Vogel); Getty Images, München: 2000
(Jean-Marc Zaorski / Gamma-Rapho); laif, Köln: 1988 (Bettina Flitner)
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch
einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Umschlaggestaltung: Joel Dalmau mit einem Motiv von Hanna Barczyk
Druck: optimal media
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-17835-4